

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Betrifauer Straße 109**  
Telephon 136-90 — Postkassen-Konto 600-844  
Kattowic, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Stürmische Sitzung im Unterhaus

**Chamberlain duldet die Angriffe auf britische Schiffe weil er die Konsequenzen einer Gegenaktion fürchtet**

London, 23. Juni. In der heutigen Sitzung wurde Ministerpräsident Chamberlain mehrfach von den Abgeordneten der Arbeitspartei, denen sich einige konservative Abgeordnete angeschlossen, interpelliert. Gegenstand der Interpellationen war die neuerliche Versenkung von zwei englischen Schiffen durch Bombenabwürfe der Franco-Flugzeuge im Hafen von Valencia. Der Ministerpräsident erklärte, daß er in dieser Angelegenheit von der Franco-Regierung Aufklärung verlangt habe, und daß er, bis zum Eintreffen einer Antwort, nicht in der Lage sei, etwas zu unternehmen.

Auf die Forderung der Interpellanten, die englischen Schiffe mit Flakgeschützen zu versehen, antwortete Chamberlain, daß dies Sache der Schiffsbesitzer sei.

Auf die Anfrage, ob der Ministerpräsident nicht die Absicht habe, bei der deutschen und italienischen Regierung Protest zu erheben, antwortete Chamberlain, daß die bombardierenden Flugzeuge, wenn sie auch von Deutschland und Italien geliefert wurden, nicht anders behandelt werden könnten wie das übrige Kriegsmaterial, das von diesen beiden Staaten dem General Franco geliefert worden ist.

Der Führer der Opposition Attlee erklärte sich mit den Erklärungen des Ministerpräsidenten nicht zufrieden und verlangte die Dringlichkeitsklärung der Diskussion. Diesem Verlangen wurde stattgegeben und die Diskussion im Dringlichkeitsverfahren um 8 Uhr abends eröffnet.

In der Zwischenzeit empfing Chamberlain die beiden Schiffskapitäne der versenkten Schiffe.

Nach einer Rede Attlees, in der die Sicherheit für das Leben britischer Seeleute gefordert wird, erklärte Ministerpräsident Chamberlain, daß man bei jeder Aktion, die man unternehmen wolle, an die Verantwortung denken müsse; man müsse sich Rechenschaft über die Konsequenzen abgeben, die eine Aktion nach sich ziehen könne. Die Opposition hat sich immer gegen die Nichteinmischungspolitik gewandt.

Unter den Abgeordneten der Arbeitspartei wird es nach diesen Worten unruhig. Attlee unterbricht Chamberlain und erklärt:

„Die Arbeitspartei hat die Nichteinmischungspolitik solange unterstützt, bis sie sich überzeugte, daß sie einseitig gehandhabt werde“.

Von der Galerie fallen heftige Zwischenrufe, so daß sich der Ordnungsdienst veranlaßt sieht, drei Personen zu entfernen.

Chamberlain bittet dann das Unterhaus, daß es bis zum Eintreffen einer Antwort aus Burgos warten möge. Die Politik Englands hat vor allem das größte Interesse Englands — den Frieden zum Ziele. Die Schiffsbesitzer unterhalten die Verbindung mit den spanischen Häfen auf ihr eigenes Risiko.

Er sähe keinen Unterschied, so erklärte Chamberlain, zwischen diesen Schiffsbesitzern und den fremden Kämpfern in Spanien. Die einen tun es aus ideologischen, die anderen aus eigennützigen Gründen.

Schließlich erklärte Chamberlain, daß die Nichteinmischungspolitik aufrechterhalten werde.

Ein Antrag der Arbeitspartei wurde mit 275 gegen 141 Stimmen abgelehnt.

## Friede in Spanien?

Mehr als die Tschechoslowakei steht wiederum Spanien im Mittelpunkt der politischen Erörterungen. Nicht die militärischen Niederlagen der spanischen Regierungsarmee haben dazu geführt, sondern die Schwierigkeiten, die dem intervenierenden Italien aus dem Spanien-Abenteuer erwachsen. England hat die Inzustrückung des italienisch-britischen Mittelmeerabkommens von der Abberufung der „Freiwilligen“ aus Spanien abhängig gemacht. Italien, das diesen Vorbehalt nicht ernst zu nehmen geneigt war, sieht sich jetzt vor ungeheuren finanziellen und infolge der Missernte auch vor Ernährungsschwierigkeiten. Um über den Berg zu kommen, braucht der italienische Diktator britische Hilfe. Die kann er aber nur bekommen, wenn er die Voraussetzungen für das Wirksamwerden des britisch-italienischen Mittelmeerabkommens erfüllt. Nach fast zwei Jahren des spanischen Krieges ist vor allem der Faschismus in der Sackgasse. Und so werden wieder einmal Friedensschalmeien geblasen. Man spricht von einem Waffenstillstand, für dessen Zustandekommen der italienische Diktator sich bei Franco verwenden sollte, von der Schließung der Grenzen und der Wiederaufrichtung der Kontrolle.

Wir sind hinsichtlich der Bereitwilligkeit des Faschismus, die Intervention in Spanien aufzugeben, sehr skeptisch. Es ist möglich, daß Italien unter dem englischen Druck Truppen abziehen wird. Aber schon wurde festgestellt, daß es nunmehr in Franco-Lager außer den besten Technikern auch deutsche Soldaten gibt! Es ist anzunehmen, daß Deutschland und Italien versuchen werden, in Spanien ihre Rollen zu tauschen und folgerichtig die Welt noch einmal zu betrügen. Der Faschismus hat in Spanien viel zu gewinnen und nach den Investitionen, die er sich im spanischen Kriege leistete, noch mehr zu verlieren. Der ganze Europa-Plan der faschistischen Politik wäre über den Haufen geworfen, wenn Franco nicht siegte. Und so ist anzunehmen, daß die faschistische Einmischung nicht aufhören wird, wenn man ihr nicht durch ein straffes Kontrollsystem gründlich steuert.

Durch die Abberufung der ausländischen Soldaten könnte nur die spanische Republik gewinnen. Die internationalen Brigaden sind militärisch längst nicht mehr entscheidend und schwächer denn je. Neue Freiwillige werden nicht mehr angenommen. Die spanische Regierungsarmee ist vollkommen selbständig. Entzieht man jedoch der Franco-Armee die ausländischen „Freiwilligen“, die mit 100 000 Mann eher zu niedrig als zu hoch geschätzt sind, so ist der Zusammenbruch der Franco-Front gewiß.

Wird es zur Erstellung eines internationalen Kontrollsystems kommen? Wird es gelingen, die Interventionstruppen aus Spanien hinauszudrängen? Wird die englische Regierung genügend Willen und Energie aufbringen, die zu erwartenden Betrugsversuche der Faschisten unwirksam zu machen? Italiens Verhalten zeigt, daß die faschistische Bluffpolitik eine Grenze hat. Dem Nationalsozialismus muß diese Tatsache auch in der spanischen Frage demonstriert werden. Den britisch-französischen Bemühungen, Spanien den Spaniern zu überlassen, muß auch jeder Freund der spanischen Republik gegenwärtig aufrichtig wünschen. Denn mit der Durchsetzung dieses Prinzips wäre der Sieg der spanischen Republikaner garantiert. Dieser Sieg scheint uns heute näher zu sein denn je.

Gewiß: die Francotruppen haben, unter Einsetzung getakteter technischer Uebermacht, wiederum einen erfolgreichen Offensivstoß unternommen, der sie in den Besitz der Stadt Castellon de la Plana gebracht hat. Aber es ist merkwürdig, daß die Siege Francos schon nicht mehr mit der Versicherung, der faschistische Endsieg sei nahe, ausposaunt werden. Immer wieder hatte man den bevorstehenden Zusammenbruch der Regierungsfront verkündet: nach dem Fall von Malaga, von Feun, von Bilbao, Santander, Lerida und Teruel. Und immer wieder hat man sich getäuscht. Die spanischen Republikaner wehren sich trotz der waffentechnischen Unterlegenheit mit einem Heldenmut ohnegleichen. Es ist nicht der Mut der Verzweiflung, der sie befeuert, sondern die Ueberzeugung, daß sie schließlich siegen werden. Diese Ueberzeugung ist auch unter der spanischen Zivilbevölkerung allgemein.

Zwei Tatsachen seien hier angeführt, die diese Ueber-

## Die Henlein-Leute unnachgiebig

**Die sudetendeutsche Partei beharrt auf der Forderung der territorialen Autonomie**

Prag, 23. Juni. Heute vormittag hat eine Informationsversammlung des politischen Ministerrates mit den Vertretern der Sudetendeutschen Partei stattgefunden. Anwesend waren Vizepremier Bedknyne, Innenminister Dr. Czerny, Bildungsminister Dr. Franke, Minister Szramel und Gesundheitsminister Jezek. Die Sudetendeutsche Partei war durch die Abgeordneten Rundi, Dr. Kosche und Dr. Peters, Dr. Sebekowski und Schickentanz vertreten. Die Vertreter der Sudetendeutschen unterrichteten die Minister über ihre Auffassungen zur Regelung der Nationalitätenverhältnisse und gaben genaue Erläuterungen zu den Forderungen der Sudetendeutschen Partei ab.

Nach einer Unterbrechung wurden die Verhandlungen um 16.30 Uhr wieder aufgenommen.

Wie in politischen Kreisen verlautet, haben die Vertreter der Sudetendeutschen Partei eine kompromißlose Stellung eingenommen. Sie erklärten, daß die Forderung der Territorialautonomie ein Minimum darstellen, von dem sie nicht abgehen könnten. Auch sollen sie verlangt haben, daß die staatlichen Kurorte, wie Joachimstal und andere, in deutschen Besitz überleitet werden.

Prag, 23. Juni. „Lidove Noviny“ erfahren, daß die Koalitionsminister am gestrigen Tage ihren Parteien über den Fortgang der Arbeiten der Regierung in beruhigendem Sinne berichtet hätten. Sie erklärten, daß die vorbereiteten Reformen alles erfüllen werden, was die internationale Lage erfordert, ohne die Lebensinteressen der Tschechoslowakei anzutasten. Die Reformen umfassen drei besondere Gebiete: den Ausbau der

Selbstverwaltung, das Sprachengesetz und das Nationalitätenstatut.

Da das Sprachengesetz besonders im Parlament behandelt werden soll, weil es eine qualifizierte Mehrheit erfordert, wird angenommen, daß die beiden anderen Gesetze den Rahmen der Verfassung nicht überschreiten und nur eine gewöhnliche Mehrheit erfordern.

Nach Abschluß der Verhandlungen wurde in einer amtlichen Verlautbarung folgendes erklärt:

Ministerpräsident Dr. Hodza faßte das Ergebnis der heutigen Beratungen zusammen und erklärte, daß die Verhandlungen weitergeführt werden würden, sowohl in den Sitzungen mit den Regierungsmitgliedern, sowie in besonderen Konferenzen mit den Ressortministern und evtl. auch mit den Sachverständigen.

## Die Mutter der Königin von England gestorben

London, 23. Juni. Die Mutter der Königin Elisabeth von England, Gräfin Cécilie Strathmore, ist heute 2 Uhr morgens im Alter von 76 Jahren gestorben.

London, 23. Juni. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist der ursprünglich für den 26. Juni in Aussicht genommene Besuch des englischen Königspaares in Paris auf den 19. bis 22. Juli verschoben worden. Infolgedessen ist auch die geplante Enthüllung des Kriegerdenkmals für die Australier in Billers-Brettonneux auf den 22. Juli verlegt worden. Die Verschiebung des Besuches ist auf den Tod der Mutter der Königin Elisabeth zurückzuführen.



zeugung beweisen. Die Zivilbevölkerung von Castellon der la Plana hat sich geweigert, in der Stadt zu bleiben. Sie zog es vor, Hab und Gut zu verlieren, statt Franco untertan zu sein. 20 000 Einwohner verließen vor der Einzug der Francisten die Stadt und begaben sich in die Provinz Valencia. Nur einige hundert Bewohner sind zurückgeblieben. — Die Soldaten der 43. spanischen Regierungsbrigade, die in den Pyrenäen die Umklammerung durch eine faschistische Uebermacht gesprengt hatten und nach Frankreich geflüchtet waren, verlangten geschlossen den Rücktransport nach dem republikanischen Spanien. Sie stehen bereits wieder an der katalanischen Front.

So wie diese Soldaten und jene Zivilisten nicht an Uebergabedenken, denkt das republikanische Spanien nicht an einen Waffenstillstand. Das republikanische Spanien kämpft um unverkäufliche Ideale. Es kämpft um die Unabhängigkeit des spanischen Landes und um die Freiheit seiner Bürger. Diese Dinge sind kein Schacherobjekt. Die Behauptung, daß das republikanische Spanien kriegsmüde sei, ist insofern richtig, als es den Krieg überhaupt nicht gewollt hat. Den Krieg haben die anderen begonnen, die bereit sind, das Vaterland der Spanier ausländischen Eroberern auszuliefern. Ein Waffenstillstand — das würde bedeuten, die faschistischen Vaterlandsverräter als Verhandlungspartner anzuerkennen und ihnen jene militärische Atempause zu gönnen, die sie nach den mörderischen Verlasten der letzten Schlachten dringend nötig haben. In dem Ringen um Castellon haben die Faschisten mehr als 40 Prozent der eingekesselten Soldaten verloren und fast das ganze Offensivmaterial verbraucht. Franco kann auf diese Art noch einige Schlachten gewinnen, aber er wird sich zu Tode siegen.

Die Regierung und die republikanische Armeeführung führen diesen Krieg als einen Abwehrkrieg unter möglicher Schonung der eigenen Truppen. Sie wissen, daß in der Ausdauer der Erfolg liegt und daß diese Ausdauer den Freiheitswillen auch in Franco-Spanien immer mehr steigert. Schon hat der Rebellengeneral Queipo de Llano erklärt, er möchte lieber Republikaner sein als italienischer Untertan. Wenn schon die Generale Franco so denken, kann über die Stimmung des Volkes kein Zweifel bestehen.

Die militärischen Erfolge Franco — in Wirklichkeit Erfolge der ausländischen Interventionstruppen — sind kein Beweis dafür, daß die spanische Republik verloren ist. Im Weltkrieg standen die deutschen Armeen tief in Rußland, Rumänien, Serbien und Frankreich. Sie haben die meisten Schlachten gewonnen, aber doch den Krieg verloren. Auch der Defensivkrieg der spanischen Republikaner wird mit dem Siege der spanischen Republik enden, und zwar umso rascher, je gründlicher man dafür sorgt, daß über das Schicksal Spaniens nur die Spanier zu entscheiden haben.

### Republikanischer Erfolg

Valencia, 23. Juni. Die republikanischen Truppen haben bei Villareal den Friedhof überschritten und die Franco-Abteilungen bis an den Mijares-Fluß gedrängt, wo ein großes Gefecht stattfand, an dem auch Flugzeuge teilnahmen.

Salamanca, 23. Juni. Die Ausständischen berichten, daß sie nach der Besetzung der Dörfer Ballero, Sanchez und Ribelales das Ufer des Flusses Sonela erreicht und das Dorf Onda hinter sich gelassen hätten. Auch an der Teruel-Front sind einige Dörfer besetzt worden.

### Allgemeine Mobilisierung in Valencia

Valencia, 23. Juni. Der örtliche Sekretär des Allgemeinen Arbeitsverbandes (UGT) hat eine Kundmachung veröffentlicht, in der es heißt, daß alle Mitglieder der Gewerkschaftsorganisationen ab heute mobilisiert sind, gleichgültig, welchen Alters sie sind. Sie sollen an den Befestigungsarbeiten von Valencia teilnehmen. Der Gouverneur hat angeordnet, daß alle Theatervorstellungen eingestellt und alle Unterhaltungsstätten geschlossen werden. Die Schauspieler werden an der Front für die kämpfenden Abteilungen wirken. Es werden auch alle Betriebe, die nicht für den täglichen Bedarf arbeiten, eingestellt werden.

### Für Abbruch des Spanien-Krieges

London, 23. Juni. Außenminister Halifax hat im Außenpolitischen Komitee der Regierungsparteien eine Rede gehalten, in der er die Notwendigkeit unterstrich, den Bürgerkrieg in Spanien nicht allein aus der Reihe internationaler Reibungen auszuschalten, sondern diesem Kriege überhaupt ein Ende zu bereiten.

### Die Luftabwehr in England

London, 23. Juni. Die Frage der Abwehr von Megerangriffen nimmt die Regierung immer mehr in Anspruch. Um diese Abwehr besser organisieren zu können, wird sich der parlamentarische Unterstaatssekretär des Innenministeriums Lloyd von nun an ausschließlich mit dieser Angelegenheit befassen. Als Vizeminister des Innern soll er von Lord Winterton vertreten werden. Es handelt sich nicht allein um eine gute Organisation des Schutzes der Zivilbevölkerung, sondern auch um eine gute Ausstattung Englands mit Flakgeschützen.

## Der Hafen von Swatau besetzt

### Anerkennung der chinesischen Scheinregierung durch Japan

Swatau, 23. Juni. Japanische Flugzeuge vollführten gestern den ganzen Tag über Erkundungsflüge über der Stadt. Dreimal wurden auch Bomben abgeworfen. Durch einen Bombeneinschlag wurde das Elektrizitätswert vernichtet, so daß die Stadt stromlos ist. Auch der Bahnhof und die Eisenbahnstrecke wurden von Bomben getroffen. Opfer an Menschenleben werden jedoch nicht gemeldet. In Flugzetteln, die massenweise über der Stadt abgeworfen wurden, wird mitgeteilt, daß, falls der Widerstand im Süden andauere, dies zu einer Verschärfung der japanischen Marine- und Luftoperationen führen werde.

Schanghai, 23. Juni. Die derzeitige militärische Lage im chinesischen Konflikt wird gekennzeichnet durch die Umgruppierung der japanischen Truppen südlich der Lunghai-Bahn, die durch die Hochwasserkatastrophe des Hoangho notwendig geworden ist. Die ursprünglich im Hochwassergebiet angelegten japanischen Truppen werden zur Zeit in einem neuen Aufmarschraum etwa 275 Kilometer südlich von Huetchau konzentriert, um zusammen mit den im Jangtsetal vorgehenden Truppen den Angriff gegen das Hanlau schützende Höhenland vorzutragen. Der Vormarsch am Jangtse, der immer noch im strömenden Regen erfolgen muß, ist bis jetzt etwa 40 Kilometer über Anking hinaus vorwärts gekommen. Die auf dem Jangtse vorstoßenden japanischen Kriegsschiffe kämpfen schwer gegen Hochwasser, Eriebminen und Flußsperran. Sie sind bis auf 70 Kilometer an die Hauptsperre bei Kiukiang herangekommen und versuchen, in die quer

über den Jangtse laufende chinesische Hauptverteidigungslinie einen Keil zu treiben. Der Guerillakrieg in Nord- und Mittelchina wird von den Chinesen jetzt offenbar zum erstenmal zentral geleitet und in Uebereinstimmung gebracht mit den militärischen Operationen an den Hauptfronten.

Die Aufgabe des Guerillakrieges besteht offenbar darin, durch ständige Vorstöße gegen die Nord-Südbahnen den japanischen Aufmarsch zur Offensiv auf Hanlau zu föhren.

Die Japaner haben am Mittwoch den Hafen von Swatau — südlich von Amoy — besetzt. Die chinesische Besatzung leistete nur schwachen Widerstand.

Schanghai, 23. Juni. Die amerikanischen Marinebehörden sind der Ansicht, daß die Japaner in der allernächsten Zeit die Ausbootung von Abteilungen bei Swatau versuchen werden. Ein amerikanisches Kanonenboot ist nach Swatau abgefahren. Auch der britische Zerstörer „Duchess“ ist in Swatau eingetroffen.

Tokio, 23. Juni. Ministerpräsident Konoye erklärte Pressevertretern vor seiner Abreise nach Yokosuka, daß der engere Kabinettsrat den Zeitpunkt der Anerkennung der neuen Regierung in China beschließen werde, sobald die Regierungen von Peking und Nanjing zu einer Zentralregierung zusammengelegt seien.

## Hungerstreik von Rechtsapplitanten

Von der Sperrung der Rechtsanwaltslisten werden 4000 Personen betroffen

Gestern nacht traten 220 Rechtsanwaltskandidaten in Warschau in den Hungerstreik.

Im Lokal der Aerzte und Ingenieure fand eine große Versammlung der Rechtsanwalts- und Richterandidaten statt, an der etliche hundert Applitanten teilnahmen. Ein leidenschaftlicher Meinungsaustausch entbrannte zum Thema „Sperrung der Advokatenlisten“, von der 4000 Personen betroffen worden sein sollen. Gleich nach der Versammlung traten 220 Applitanten in den Hungerstreik. Es wurde ein Ordnungskomitee gewählt. Die Dauer des Streiks wurde nicht bestimmt.

### Der Staatspräsident in Abbozia

Gestern um 20.20 Uhr ist der Herr Staatspräsident Professor Dr. Moscicki mit Gattin und Familie in Abbozia eingetroffen. An der Grenze erwarteten den Staatspräsidenten der polnische Botschafter in Rom Wieniawa-Dlugoszowski, der Konsul in Triest Wegnerowicz sowie der stellvertretende Chef des Protokolls des italienischen Außenministeriums Graf Cittadini, der der Gattin des Staatspräsidenten zwei Blumensträuße, einen von Mussolini und einen von Graf Ciano, überreichte. Von Abbozia begab sich der Staatspräsident in Begleitung des Botschafters Wieniawa-Dlugoszowski im Flugzeug nach Laurana, wo er Wohnung nehmen wird.

### Die Wahlgesetze vor der Sejmkommission

In der gestrigen Sitzung der Sejmkommission für die Selbstverwaltungs-gesetze wurden sämtliche Verbesserungsanträge und die 7 Artikel des Gesetzes in der von der Regierung angenommenen Fassung angenommen.

### Polnisch-ungarische Flugkonvention

Gestern wurde in Warschau ein Vertrag unterzeichnet über die Ausnutzung der Fluglinie Warschau—Budapest, der eine Erweiterung der Flugkonvention vom Jahre 1931 mit sich bringt.

### Was geschieht mit dem Vermögen polnischer Juden in Deutschland?

Wien, 23. Juni. Heute ist die Verordnung über die Anmeldung des jüdischen Vermögens in Großdeutschland rechtsgültig geworden. Im Zusammenhang damit sind heute Registrierungsbogen ausgegeben worden, die bis zum 30. Juni, also binnen 7 Tagen abgeliefert werden müssen. Diese Angelegenheit hat in Oesterreich große Unruhe hervorgerufen.

Das Vermögen der in Oesterreich wohnenden Juden polnischer Staatszugehörigkeit beträgt etwa 200 Millionen Floth.

### Massenhafte Lehrer-Verleugungen

Der „Kurier Polski“ meldet aus dem Ostgebiet der Republik, daß die Starosten und Wojewoden an die Schulbehörden mit der Forderung herantreten sind,

etliche hundert Lehrer zu versehen. In der nächsten Zeit ist eine zweite und dritte Serie solcher Anträge von anderer Seite zu erwarten. Solche massenhaften Verleugungen verursachen Erschütterungen im Schulleben, gleichzeitig werden Hunderte von Lehrerfamilien materiell und moralisch geschädigt, auch wird unnötig der Staatsschatz in Anspruch genommen.

### Eine Nazidemonstration in Memel

Rönigsberg, 23. Juni. Ein bedauerlicher Zwischenfall ereignete sich, als das Motorschiff „Preußen“ der Seedienstes Dampfschiff am 20. Juni abends fahrplanmäßig den Memeler Hafen anlieh. Die Ankunft des Schiffes hatte eine große Anzahl „schaulustiger“ Memelländer an den Hafen gelockt, die ihrer Freude durch „Zurufe“ und Absingen von „vaterländischen Liedern“ Ausdruck gaben. Als die Menschenmenge nach dem Wiederauslaufen des Schiffes sich zu zerstreuen begann, erschien die litauische politische Polizei und nahm aus der Menge heraus zahlreiche Verhaftungen vor, was zu ernstem Zusammenstoßen mit der litauischen Polizei führte. Im weiteren Verlauf des Abends kam es zu Demonstrationen vor dem Gebäude der litauischen Grenzpolizei, wobei die Menge die Herausgabe der Verhafteten verlangte. Es gelang der memelländischen Polizei, die Ordnung wieder herzustellen. Die Zahl der verhafteten Memelländer wird auf etwa 50 geschätzt.

Es ist klar, daß es sich nicht um eine Ansammlung schaulustiger, sondern um eine planmäßige nationalsozialistische Demonstration, um Zurufe nationalsozialistischen Inhalts und nicht um vaterländische, sondern um nationalsozialistische Lieder handelte. Es ist das übrigens nicht die erste dieser Demonstrationen in Memel in den letzten Wochen. Seit der Einverleibung Oesterreichs und der Verständigung zwischen Litauen und Polen haben diese Demonstrationen einen sehr aggressiven Charakter angenommen.

### Was will Tatarescu in London?

London, 23. Juni. Der „Daily Express“ befaßt sich weiterhin mit dem Besuch Tatarescus in London und meint, daß dieser Besuch Verhandlungen wirtschaftlicher und finanzieller Natur einleiten soll.

Der kürzlich mit der Türkei abgeschlossene Vertrag, der der Türkei ein Darlehen von 16 Millionen Pfund einbrachte, gilt als Einleitung zu weiteren Verträgen dieser Art mit den südeuropäischen Staaten. Unterrichtete Londoner Kreise behaupten, daß nun auch Rumänien und Griechenland bemüht sein werden, in London finanzielle Hilfe zu erlangen. Man glaubt, daß diese finanzwirtschaftliche Hilfe zu einer Stabilisierung der Lage in diesem Teile Europas beitragen wird.

Tatarescu hatte bereits vertrauliche Besprechungen mit Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Halifax. Er wird in nächster Zeit mit dem Schatzkanzler Sir John Simon zusammentreffen und es wird angenommen, daß diese Besprechung von entscheidender Bedeutung sein wird.



Wo fiend der Großmüsti?

Jerusalem, 23. Juni. Der Großmüsti von Jerusalem hat plötzlich Jerusalem verlassen und konnte sein mehrerer Wohnort bisher nicht ermittelt werden.

Jerusalem, 23. Juni. Am gestrigen Tage haben arabischen Terroristen Überfälle auf die Ansiedlungen "Romath" und "Sahobeh" sowie auf ein militärisches Lager bei Tulkarem verübt.

Während einer Razzia in Nordpalästina wurde der mutige Führer der Terroristen Kaschid el Abed verhaftet.

Bei Zusammenstößen, die heute in Tel-Aviv und Umgebung erfolgten, wurden 2 Araber getötet sowie 7 Araber und 3 Juden verletzt.

Aus Welt und Leben

Schweres Flugzeugunglück in Prag

Drei Flugzeuge in der Luft zusammengestoßen. Prag, 23. Juni. Heute um 16 Uhr hat sich im Nordwesten von Prag, Orzobonky, in der Nähe des Soadions eine schwere Flugzeugkatastrophe ereignet.

Am Unglücksort versammelten sich große Menschenmengen, doch wurde die Ordnung durch die Polizei aufrechterhalten.

Flugverbindung London-Sidney

Die "Imperial Airways" werden ab 26. Juni einen regelmäßigen Flugbootverkehr für Fahrgäste und Fracht über die Strecke England-Australien aufnehmen.

Eine Massenvergiftung

In dem Dorfe Recea im Bezirke Balzi (Rumänien) 40 Personen nach dem Genuß von Fleisch eines an Krankheit eingegangenen Ochsen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt und fünf von ihnen sind bereits verstorben.

Schwester Anne-Christa

Roman von Sidonie Jubeck (74 Fortsetzung)

Furcht ließ ihre Glieder erbeben, und wie abwesend sah sie die Hände aus. Gab das Grab seine Toten er? Oder war eine derartige Ähnlichkeit zwischen Menschen möglich?

"Wer - wer sind Sie?" Kaum verständlich waren Worte.

"Der, den du in mir wiedererkenntst, Anne-Christa."

Den Klang dieser Stimme, die jähren, heftigen Bewegungen beim Sprechen - sie kannte sie nur zu genau, und sonst als einem waren sie eigen gewesen.

"Es ist nicht wahr! Es ist Täuschung, Fälschung, Schwindel!"

"Es ist wahr und keine Fälschung, Täuschung oder Schwindel. Ich bin es wirklich, Anne-Christa - bin Hans-Joachim Selben."

"Nein! Der Mann, der einst diesen Namen trug, liegt begraben in San Francisco. Sein Totenschein ist in meinen Händen."

"Aber trotzdem lebe ich, wie du siehst."

"Sie sind nicht Hans-Joachim Selben! Er hatte diese breite Narbe auf der Stirn. Ein Betrüger sind Sie, Mister White! Was schleichen Sie sich hier an? Was wollen Sie? Was bezwecken Sie damit? Woher Sie Geld erpressen?"

"Nichts von alledem! Und wenn ich auch jetzt einen anderen Namen trage, so bin ich doch der, der einst dein Leben war. Und was ich will? Nichts anderes als dich zu sehen und dir das abbitten, was ich einst an dir getan habe."

Sport

Wie Louis über Schmeling siegte

Unserem knappen Bericht von gestern sei nachfolgend in kurzen Worten der sensationelle Kampferlauf wiedergegeben:

Die Spannung steigt auf den Siedepunkt, als im Ring die beiden Gegner in ihren Eden sitzen, Louis in einem Schlafrock und einen blauweißen Mantel darüber angekleidet. Es werden die vorgeschriebenen Formalitäten erledigt und alle Vorgesetzten durchgesprochen.

Dann ertönt der Gong.

Louis springt sofort vor und greift Max Schmeling mit ungeheurer Heftigkeit an. Der Deutsche sucht sich zu schützen, geht vorsichtig zurück, Louis entwickelt ein wahres Trommelfeuer von Schlägen. Schmeling geht in den Nahkampf, in dem sein Gegner nicht so viel ausrichten kann.

Aus obiger Schilderung ist zu ersehen, daß Louis in fairer Weise seinen Weltmeistertitel verteidigte und wieder gewann. Es hat somit der Schlagfertiger von den beiden Titelanwärtern gewonnen, was in allen Augen als gerecht angesehen werden muß.

Für viele Deutschen wäre die Niederlage des deutschen Boxers eine kleinere und weniger aufregende Enttäuschung gewesen, wenn bestimmte Kreise in den letzten Jahren gerade mit Schmeling und im Zusammenhang damit auch mit der Weltmeisterschaft weniger Schindluder getrieben hätten.

Schmeling erlitt eine Rückgratverletzung

New York, 23. Juni. Eine im Krankenhaus vorgenommene Röntgenaufnahme soll, der Stefani-Agentur zufolge, eine Verletzung des Rückgrats oberhalb der rechten Niere erwiesen haben. In deutschen Kreisen erklärt man, daß ein solcher Rückenenschlag in Europa als ein "foul" betrachtet werden würde.

Lodzer bei den Radrennen ans Polnische Meer

Zu dem diesjährigen Radrennen "Warschau-Gdingen-Warschau" hat LKS die Radfahrer Jaskolki und Leskiewicz gemeldet. Das Rennen beginnt am 27. Juni.

LKS konnte in diesem Jahr seine Radfahrersektion durch die Hinzuziehung ehemaliger Radfahrer der aufgelösten Radfahrersektion der Wima stärken. So sind dem LKS Jaskolki, Leskiewicz und Kasprzak beigetreten.

Die für den 26. und 29. Juni und 3. Juli angekündigten internationalen Radrennen im Helenenhof werden nicht stattfinden, da an diesen Tagen das Rennen ans Polnische Meer ausgetragen wird.

Für morgen Sonnabend und Sonntag veranstaltet der Lodzer Radfahrerverband einen Ausflug nach Petrikau, um dort an einer allgemeinen Radfahrerbesprechung teilzunehmen.

Radio-Programm

Sonnabend, den 25. Juni 1938.

Warschau-Lodz.

6,20 Schallpl. 6,45 Gynastik 7,15 Morgenmusik 12,05 Mittagssendung 13,45 Sinfoniemusik 16 Das Mikrophon bei den Filmsternen 17,10 Populäre Musik 18,10 Chorkonzert 19 Cellomusik 20 Für die Auslands-Polen 21,10 Konzert 21,50 Sport.

Kattowitz.

13,50 Nachrichten 14 Konzert 17 Buntes Allerlei 17,50 Nachrichten.

Königsweitzhausen.

6,30 Frühkonzert 10,30 Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Heitere Musik 19,10 Und jetzt ist Peterabend 20 Die Welt auf Schienen 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Wir tanzen.

Breslau.

12 Werkkonzert 14 Zur Unterhaltung 16 Konzert 18,40 Caruso singt 20 Aus Operetten 22,30 Zur Unterhaltung.

Wien.

12 Konzert 14,10 Schallpl. 20 Tanz in der Sommernacht 22,30 Zur Unterhaltung.

Prag.

13 Orchesterkonzert 14 Schallpl. 16,10 Buntes Musik 21 Hörfolge 22,30 Tanzplatten.

Das Ausland übernahm die Bawellkonzerte

Die großen Sinfoniekonzerte, die der polnische Rundfunk im Rahmen der Musik-Festspiele auf dem Schlosshof in Bawel veranstaltete, waren nicht nur Festtage im Lande, sondern erweckten auch starkes Interesse im Ausland.

in San Francisco fandte mir die amtlich beglaubigte Urkunde seines Todes."

"Der auf einer Verwechslung beruht! Nicht ich starb, sondern mein Freund Jonny White. Wir waren beide infolge eines Unfalles mit unserem Motorrad schwer verletzt - daher die Narbe auf meiner Stirn - in ein Krankenhaus eingeliefert worden.

"Eine unsagbar glückliche Frau sogar! Und ich lasse mir durch dich meine Ehe nicht zerstören! Warum bist du überhaupt zu mir gekommen? Warum raubst du mir meine innere Ruhe und meinen Frieden? Warum bleibst du nicht als Jonny White drüben in Amerika?"

"Du weißt nicht, was Heimweh und Sehnsucht sind," fuhr Hans-Joachim fort. "Weißt nicht, wie diese an einem zehren! Und dieses Heimweh, diese Sehnsucht waren es, die mich wieder zurück nach Deutschland trieben. Trotz allem, was ich dir angetan hatte, lebte in mir immer noch die stille Hoffnung, es könnte sein, daß du mir Verzeihung gewähren und mich in meine alte Rechte wieder einsetzen würdest. Denn, Anne-Christa, du hattest mich einst doch lieb!"

"Du selber hast dieser Liebe den Todesstoß gegeben - hast du vergessen, auf welche Weise du damals von mir gingst?"

"Tausendmal habe ich das bitter bereut."

(Fortsetzung folgt.)

"Sie sind Mister White. Ich kenne Sie nicht." "Du hast mich sofort wiedererkannt, Anne-Christa, du weißt, wer hier vor dir steht."

In tiefster Qual stöhnte Anne-Christa auf. Sie stieß die Hand, die nach der ihren tastete, zurück.

"Rühren Sie mich nicht an!"

"Warum bist du so grausam zu mir? Warum willst du nicht einmal dulden, daß ich dir nach all den vielen Jahren der Trennung bei unserem Wiedersehen die Hand reiche? Ich komme als Bittender zu dir - ich habe tief bereut, was ich dir angetan habe. Ich wollte versuchen, wiedergutzumachen - nur darum bin ich zurückgekehrt."

Ich weiß, daß ich einst wie ein Schuft an dir gehandelt habe. Das Schicksal hat dich an mir gerächt. Jahre des Leidens und der tiefsten Erniedrigung habe ich durchgemacht. Ich schämte mich, dir das zu schreiben, und darum erhieltst du niemals ein Lebenszeichen von mir. Schiffbruch im Leben und in meiner Kunst habe ich erlitten, die Hände, die im Bergwerk und in Fabriken schwere Arbeit verrichten und Lasten schleppen mußten, waren zitternd und ungeschickt geworden und vermochten nicht mehr den Pinsel zu führen. Darf ich weiterprechen von mir?"

Schweigend nickte Anne-Christa.

"Ein Unglück kam, das zu meinem Glück - zum Beginn eines neuen Leben wurde. Der einzige Freund, den ich besaß, starb. Eine Erbschaft, die er antreten sollte, fiel in meine Hände. - Sie brachte mir die Möglichkeit, mich an einem Geschäft zu beteiligen, das nach und nach glänzend ging. Heute bin ich ein reicher Mann. Aber was nützt mir jetzt noch all mein Reichtum? Ich hatte gehofft, ihn mit einem Menschen teilen zu dürfen, der -"

"Was geht mich das alles an? Ich will davon nichts wissen. Für mich gilt nur das eine, daß der Mann, der Hans-Joachim Selben heißt, tot ist. Das Krankenhaus



**42. Polnische Staatslotterie 1. Klasse - 2. Ziehungstag (Ohne Gewähr)**

**TABELA NIEURZĘDOWA**  
(Bez gwarancji)

W drugim dniu ciagnienia loterii, wylosowane zostały następujące numery:

- 5.000 zł. — 70227
- 5.000 zł. — 22996 31244 122288
- 2.000 zł. — 22370 33117 72812
- 1.000 zł. — 1082 3978 57256 74577 113142
- 500 zł. — 7623 12269 14699 26374 84964 101476 118079 127788 155020 155306
- 250 zł. — 156 4331 16808 17007 17062 18400 20417 23557 35019 46259 48989 51251 55864 58046 65699 81406 81631 96984 102018 107025 107178 120625 125419 146308 151488 155529 155745

**Wygr. po zł. 62.50, z lit. s po 125**

138s 75 221s 60 358 78 481 574 96 741 908 88s 1116 71s 73s 280 466 647 53 764 841 2055 325 484 689 789s 3120 257s 391s 98 704s 49s 830 60 4087 104s 49 83 98 252 310 631 63 760 966 80 5016 171 442 47s 657 63 74s 757 968 86s 6200 14 391s 467 540 722 55 861 52 976 81 7051s 58 102 270 450 934 8015 66s 87 275s 388 438 628 38 772 938s 9032 75 164s 317 91 714

10088s 120 627s 880 11025s 91 115s 34 373 447s 84 592 927s 84 12055 118 358 755 904s 13015 21 268 534s 744s 50s 86 803 56s 983s 14051 78 182s 251s 304 14 51 446s 507s 605s 721 61 837 15061 162 372 515 60s 87 673s 76 871 966 16012 24 291 305 25 440 81 660s 905 10 17007 36 124 44 413s 23s 539 710 67 18266 434s 41 571 667 834 988 19048 296 365s 431s 840 903

20075 203 64 89 309 459 86s 540 61s 683 747 74 841 894 21030s 74 85s 139s 369 71s 517 58 64 601s 718 862 943 22059 83 51c 51 64 745 73 4 955 67s 23041s 203 310 469 560 641 719s 810s 24082 17c 391s 427 43 63 768 899 907s 21 86 25191 207 403 586s 700s 78 89 880 194 26120 222 515 624 811 18s 27005 172s 4 401 511 651s 912 28321 618 89s 29343 736 57

30c 15c 207s 371s 574 622s 76 31045s 327 88 418 79 86 501 739 52 992 32145 204 360 447 632 87s 759 95 33126s 81s 223 56 356 627 8s 702 58 858 901 34084s 170 277s 309s 643s 97 832 35297 421s 55 80 705s 879 89 935 41 36152s 684 710 890s 946 70 89 37006 23 1 7 220 85 703 5 829s 39 56 918s 38361s 545 38 897 39062 5 204s 28 300s 37 89s 465 645 50 792

40044 50 187 240 336 403s 573s 758s 963 41003s 21s 6 217 315 461 561 708 922 42046 93s 424s 84 88 607 881s 43051 258 391s 910 77s 44219 782 45398 524 707s 25 808s 924 46398 506 749 80s 834 912 47066 262s 683 727 74 918 87 48202

487 710 68 49038s 701 814s 94 50046 99 498 508 667 871s 51017 59s 359 500 881 948 52148 626 35 53370 87 568s 625 42 869s 998 54067 152 3 84 242 308 82 462 542 827s 35s 998 55219 521 861 903 63s 56098 258 452s 65 58092s 114 94 258 63 338 95s 434 45 50 756 68s 59222 77 401s 558s 649s 969 93 60172s 241s 599 628 9 703 943 58 61110 255 332 48 596s 750s 998 62036 251s 639 72 824s 7 96 965 63021 54 321 481 533 93 643 882 65156s 239s 58 518 832s 65236 62 308s 15 424 541s 731 85s 66315 88 647 759s 835 628 992s 67014 31 131 264 489 500 62s 650 71 68098s 445 666 721 801s 918 69271 415 27 779 845 82 944s

70015s 71 250 366s 94 403 857 982 3s 71083 126s 247s 83 839 91 950s 83 72068 114 21 350 90 577 621 73081 230 334 489 505 871 74220 602s 798 75173 88 251 75 318 741 76177s 514 749 50 874 77206 42 408s 561 903 29 78018 43 252 67 302 487 506 49 74s 763 73 79067 78s 137 95 453 61 587 948 77

80002s 9 131 211s 55 443s 692 913 19 81119 23 66 358 659s 68 90s 987s 82066 71 231 317s 583 749s 950 830098 111s 225s 31s 93 9 330s 46 630 723 807 912s 84103s 46s 77 83 351s 427s 662 968s 85155 78s 508 636 709s 960 86111 80 294 369 428s 591 97 615s 30s 87178s 251s 55 316s 93s 447 557 686 99s 766 987 88048 55s 64 388 681 800 89393 526s 725 848s

90014 79 87 92 38 598 710 40 81 91300 963 92887 96 93025 186 288 439 75 97 750 94055s 142 234 309 475 938s 95590 758 96028 162 276 313 410 677 777 895 930 97095 221 339 477 574 640 98143 324 527s 58s 803 37 99011 70 102 33 667 769

100132 426 8 539 732 988 101401 65 737 64 92 102216s 22s 360s 535 705s 56 850s 89 99 103037 72s 225 418 928s 39 104030 1s 326s 84s 468s 604 36 852 921 63 105080s 82 110s 264 363 585 988s 106005 142 509 725 74 840 952 107278 80 335 493 687 921 108020s 136 250 303 490s 726 875 109232 474 669s 778s 804 110271 73 692s 111216 91 217 74 792 921 438s 112013 142s 43 75s 207 762s 832 113496s 516 63 71 714 65 114048 503 7s 13s 679 743 5 115010 20 5 48 558s 653 90 733s 920 116159 72 238 72 8 304 450 628 703 907 117159 467 87 682s 751 812 118022 105 34 380 670 898 119113 422s 621 704

120017 157 211 388 489 577 636 820s 68 9 121073 9 363 428 555 890 122034 43 62 651 717 840 123012 140 246 326 434 665 124410 598 678 779 125397s 502s 804 126000 17s 31s 34 40 296 319s 439s 677 883s 127351 88 536 68s 645 7s 891 128202c 19 471s 517 64s 83 659 723 41 815 129055 206 70 402 566 766 940

130126s 549s 600 19 131154 385s 745s 829 137067s 292 362 92 424s 646s 856s 138290s 134078s 152s 239 311 463 86 135158 409 524 678 752 883 136501 861 137481 502 30s 138092 202 355 79 96 803 54s 93 914 139006 155s 200 371 557

81 625 769 980 140.45s 75 576s 728s 812 141018 503 19 631 708 56 812 976 142075 124s 61 388s 617 67s 772 830 67 903 143067 156 85 244s 348 515 707 852 56 971 144034 71 137 499 609s 72 729 935 145562s 81s 614 780 897 936 146038s 390 528s 966 147004 84s 207 328 672s 761s 997 148004s 210 332s 742 149369 501s 57 302 476s 626 88s 825s 152049 332 73s 77 485 976 153257 97 326s 535s 62s 62s 98 638 785 834s 906 94 154079s 235 327 481 537 76 155015 226s 76s 324 46s 595 957 76 156046 112 91 412 768 805 79 988s 157010 103 544 789 835 65s 955 158040 121 38 412s 542s 8 618 32 744 896 928 159298s 394s 524 862 937

**CIĄNIENIE DRUGIE**

**Wygr. po zł. 62.50, z lit. s po 125**  
51 966 67 1217s 498 536s 74s 721s 849 54 2564 67s 3006 112s 326 628 4612 60 91 797s 5508 20s 605 740 6115s 256 7040 173 300 96 448 548s 644 739 950 8058 461 721s 91 9233 87 851

10321 94s 587 750 11605 66s 881s 12201 345 471 565s 850 73 937s 13067 100s 127 868s 15343 602 7 925 16230s 512 18 812 17228 300 525 48 18030s 160s 831 947 70 19080s 459 86

20092 372 531 43s 21002 333 57 22607 723 23031s 106 225 322 80 670 891 974s 24120s 604 854s 25120 363 482s 719s 813 968s 26095s 593 27002 16 85 140s 317 38 423 538 68 655 733 70s 28376 29235 32 51 518 769

30088 630 719s 31031 81 611 32787 33015 280 755 804 34003 212s 514 35003s 395 631 58s 972 36293 335 37217 393 424s 96 586 601 38903 39044s 517 641 824 969

40007 41006 563 897 42066 318s 431 649s 61 936 43111 846s 44000 615s 68 45100 628s 708 909s 46328s 445s 47067 134 65 78 86848191s 317s 49502

50637 856 51021s 106 448s 55 508s 691 52863s 982s 53076 313 428 54115 8321s 280 755 804 34003 212s 514 35003s 395 631 58s 972 36293 335 37217 393 424s 96 586 601 38903 39044s 517 641 824 969

40007 41006 563 897 42066 318s 431 649s 61 936 43111 846s 44000 615s 68 45100 628s 708 909s 46328s 445s 47067 134 65 78 86848191s 317s 49502

50637 856 51021s 106 448s 55 508s 691 52863s 982s 53076 313 428 54115 8321s 280 755 804 34003 212s 514 35003s 395 631 58s 972 36293 335 37217 393 424s 96 586 601 38903 39044s 517 641 824 969

140903s 141603 704s 931 142331 143159s 318s 522 820 144000 58s 382s 686s 93 896s 996 145132 38 65 97 508 629 48 738s 69s 892 957 146424 645 842 147240s 314 465 687 928 61 148230s 86 845 68 149018 284s 333s 714 985 150228 151146 383 540s 152154 455s 603 38 48 153242s 93 154139s 736 155019s 485s 544s 770 156609s 889 157188 158320s 159278s 821

**CIĄNIENIE TRZECIE**

**20.000 zł. — 86644**  
**5.000 zł. — 3557 102084**  
**2.000 zł. — 10303**  
**1.000 zł. — 20232 81446 101773**  
**111084 155704**  
**500 zł. — 5733 16870 17027**  
**40435 77400 139884 142707**  
**250 zł. — 5199 6822 9173 10094**  
**12874 34756 55452 71244 81700**  
**85965 90595 91263 93597 94713**  
**94907 97989 114619 115278**  
**132429**

**Wygr. po zł. 62.50, z lit. s po 125**

116 237 307 613s 61s 731s 1058 706 878 968s 2119 268 460 3049 102 41 505 676s 4218s 354s 581 84s 5054 100s 279s 582 935 611 227 404s 80 753 7197 307 594s 703 171s 842 8041 192 354 97 553 730 9048s 77s 166s 511 616 752s 969

10098 195 641 865 11021 65 337s 412 505 90s 770 930s 73 12178s 692 773 813s 13085 233 306s 594 621 821 14331 78 502 56s 779 853s 15173 421 513s 624 16043 89s 177 504 832 973 17060 177 212 43 741 947 37 18031s 314 526s 797 14041 552 773 824 925

20034 776 857 21226 818 66s 978s 22473 625 800 23151 306 426 524 692 704 804 24137 62 887 25642 854s 26549 65 978 27113 340 913 87 28482 767 997s 29003 117 54 237s 62 401 54 635 843 58s 904

30003 67 212 507s 714 25 31573 676 733 850 32585 779s 991 33667s 711 21

34000s 233s 461 598 695 919 22 3 35014 41 257 615 36161 311 78 3710 250s 75s 530s 644 978 38013s 74 22 433 888 39223s 669s 860 40347 402 643 871s 41310 531s 83 83 964s 42071 130s 349 504 733 93s 94 43433 791s 984 44465 45176 334 81 46146s 325 403 47027 68 86s 580s 80 16 928s 48345 64 661 40053 137 818 9 947

50012 335 576 887 987 51358 571 716 873 52038s 398 514 53215 392 781 95 62s 88 54074 258 315 527 698 703 99 75s 84s 55230 56356 429 736 57876 91 58141 203 303 889 919 59127 82 205 30 81 520 895

60312 413 21 770s 821 907 71 614 91s 62093s 121 39 724 50s 99 874 9 63128s 41 372s 489 915s 84 64033 32 808 65150 275 69277s 445 68s 673s 561s 606 771s 928 68052 269 597 600 732 821 972 69105 6s 321s 86 840 70351 739 821 946 71182 85 213 151 53 71s 801s 92s 958 72135 512s 68 841 960 73141 910 74505 662 926 75871 76023 104s 331s 484 578 77511s 7812 981s 79083 224 526 645s 61 69 964 80094 81322 417 89 82051 271 490 52 81s 735 83090s 157s 357 420 847 84052 133 60 63s 555 641 862 85245 425s 33 748 813 998s 86008 352s 752s 92s 88 87077s 164 267s 82 390s 629 853 90 88332s 578 893s 89035s 119s 37 249 6 87 348 657 85 875

90270 477 576s 690 728 45 62s 8 91030 727 92267 315 93255 94009 22 408s 840 933 95043 112 556 96195 87 97222 61 903 98114 386 569 634 75 99455 533 618

10040 856 101136 780s 102318 70 103061s 275s 374s 609s 104153 444 50 96 641 46 105133s 70s 572 106164 50 702 702s 94 107424s 97 660s 978 10818 227s 452 109178s 257 606s 921 110129 309 772 903 11201 323 41 706s 86 112848 535s 113121 200 383 483 614s 114167s 484s 942 115059 487 533 55 782s 116030s 329 67 562 618 70 946 117237 360 118682 896 119050 5 345 517

120293 579 914s 121368 666 122087 423 123417 718 849 124273 125510 70 127041 220 92 370 437 716 78 92 87 128540 663 81 129333 443s 130180 292s 131270 732 857 962 13222 352 729 133289s 311s 134395 492 63 769 95 135224 710 966s 136151s 406 778 925s 137249 341 497 559s 704 13823 341s 711 833 139010 144 244 90 753

140958s 232 521 794s 141009s 78 142122s 231 881s 143101s 55 251 37 666 815 144032 143s 914s 145257 32 741 974 146128 67s 330 80 831 14729 364s 861 933 36 148085 203 416s 2 979 149255 29 634 889

150357s 612 67 756s 151491 152762 871s 153223 302 558 631 806s 154015 638 956s 99 155083 509 668 902 15600 256 344 85 451 98 157092s 689 70 158160s 76s 213 392s 449 754 984 15900 203s 67s 742

Das neueröffnete  
**Sanatorium Teofilów**  
bei Łódź  
für psychische und Nervenranke, Rekona-  
leszenten, und gebrechliche Kinder  
Information: Łódź, Tel. 151-89

**Brunnenbau-**  
**Unternehmen KARL ALBRECHT**  
Łódź, Zeglarska 5 (an der Ryńska 144) Tel. 238-46  
übernimmt alle in das Brunnen-  
baufach schlagenden Arbeiten, wie:  
**Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tief-  
bohrungen, Reparaturen an Hand- und  
Motorpumpen (sow. Anpflanzarbeiten)**  
Solid - Schnell - Billig

Dr. med.  
**M. Rundsztain**  
Geburtshelfer-Gynäkologe  
Pomorska 7 Tel. 127-48  
empfangt von 8-10 und 4-8 Uhr

**FOTO SPORT RAY**  
Przejazd 2 - tel. 244-39  
Leica AGFA WELTA  
OKAZIE - ZAMIANY - TANIŃ

**Achtung! Bücherfreund!**  
Die Bibliothek der  
**Unterhaltung und des Wissens**  
Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für  
den Bücherfreund erscheint in neuer Aufmachung  
Bände des Jahrgang 1938 bereits erschienen  
13 Bände jährlich  
Preis pro Band M. 140  
Verlangen Sie Probeband auf einige Tage  
Auslieferung: „Volkspresse“ Petrikauer 100

**Warum  
fahren Sie  
auf Stroh?**  
wenn Sie unter günstigsten  
Bedingungen, bei wöchentlich  
Abzahlung von 3 Zloty an  
**ohne Vorauszahlung,**  
wie bei Barzahlung,  
Wohnwagen haben können  
(für alte Kundschaft und  
von ihnen empfohlenen  
Kunden ohne Ausnahme);  
Nach Sofas, Schlafbänke,  
Tischplatten und Stühle  
bestimmen Sie in feinsten  
und solides Ausführung  
Bitte zu besichtigen, ohne  
Vanzahlung!  
**Bestellen Sie genau  
die Adresse:  
Topoliner P. Weis  
Gienkiewicza 18  
Teofil, im Garten**

**Dr. Klinger**  
Spezialarzt für venerische, sexuelle  
und Hautkrankheiten (Haare)  
umgezogen  
**Przejazd 17** Tel. 132-26  
Empf. v. 9-11 und v. 6-8 ab.  
Sonnt. und Feiertags v. 10-12

**Theater- u. Kinoprogramm**  
**Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9 Uhr**  
Im zechsten Stock  
**Kammer-Theater.** Heute 8.30 Uhr abend  
Jüdische Operette  
**Casino:** Das Ende der Frau Cheyne  
**Corso:** 1. Cafehaus an der Grenze  
2. König und Choristin  
**Europa:** Orient-Expres  
**Grand-Kino:** Die Schattenseiten von Paris  
**Metro:** Wenn du verliebt bist  
**Miraz:** Beethovens große Liebe  
**Palace:** Arzt aus Leidenschaft  
**Przedwiośnie:** Mädels mit Temperament  
**Raketa:** Bei geschlossenen Türen  
**Rialto:** Geld auf der Straße



# Lodzzer Tageschronik

## Urlaubskonflikt

Ein besonderer Urlaubskonflikt entstand in der Strumpfabrik von J. Dembinski, Narutowicza 57. Dembinski erwarb die Maschinen von einem Szmulowicz am 1. Januar d. J. Die Maschinen blieben an derselben Stelle, auch erfuhr die Arbeit keine Unterbrechung. Jedoch die Arbeiter jetzt Urlaub verlangten, erklärte Dembinski, er sei nicht verpflichtet, Urlaub zu erteilen, die Arbeiter bei ihm erst seit Anfang dieses Jahres im Mietverhältnis ständen. Die Arbeiter hingegen stehen auf dem Standpunkt, daß ihre Arbeit keine Unterbrechung erfahren habe und Dembinski zugleich mit den Arbeitern auch die ihnen zustehenden Rechte mit übernommen habe. Der Konflikt wurde dem Arbeitsinspektor gemeldet.

In der Firma Berlinzki, 6. Sierpnia 22, entstand ein Konflikt wegen der Berechnung der Urlaubsentschädigung. Auf einer gestern im Arbeitsinspektorat abgehaltenen Konferenz erklärte sich der Vertreter der Firma bereit, beginnend vom 10. Juli den Arbeitern einen zweiwöchigen Urlaub zu erteilen, wobei die Urlaubsentschädigung laut Vorschrift berechnet werden soll.

### Ferien bei Scheibler und Grohman.

Am 27. Juni werden die Industriewerke von Scheibler und Grohman im Zusammenhang mit den Arbeitereinstellungen für die Zeit von zwei Wochen stillgelegt.

### „Eine vom Abkommen ersetzte Person“.

Dem Verband der Fabrikmeister der Textilindustrie hat vom Ministerium für soziale Fürsorge ausgearbeitete Entwurf eines Sammelabkommens für die Meister vorgegangen. In Kreisen der Meister ist man mit manchen Bestimmungen des Abkommensentwurfs sehr unzufrieden. So ist darin z. B. die Bezeichnung „Meister“ vermieden worden, und dafür an dieser Stelle von „einer vom Abkommen ersetzten Person“ die Rede. Man ist in verbandstreuen der Ansicht, daß eine solche unbestimmte Bezeichnung die bisherigen Streitigkeiten darüber, ob der Meister Kopf- oder körperlicher Arbeiter ist, nicht beilegen, sondern noch verschärfen wird.

### Verhandlungen in der Trikotindustrie.

Der Verband der Trikotarbeiter hat vor einigen Wochen die Aktion um Abschluß eines neuen Lohnabkommens begonnen. In dieser Angelegenheit fand eine Konferenz statt, auf welcher eine gemischte Kommission gewählt wurde, die Vorschläge für das Abkommen auszuarbeiten soll. Die Kommission hielt mehrere Sitzungen ab und wird ihre Arbeiten noch in dieser Woche beenden. Nächste Woche werden wieder Verhandlungen beim Arbeitsinspektor stattfinden.

### Heute Konferenz wegen des Streiks in den Ziegeleien.

Nachdem die Ziegeleibesitzer sich bereit erklärten, in Verhandlungen mit den streikenden Ziegelfreischern einzutreten, hat der Arbeitsinspektor für heute eine Konferenz in dieser Angelegenheit einberufen. Es besteht Hoffnung, daß es heute zu einer Einigung kommt.

### Um ein Lohnabkommen für Bierbrauer.

Die Arbeiter der Bierbrauereien und Sodawasserfabriken bemühen sich um den Abschluß eines Sammelabkommens mit den Unternehmern. Bisherige Verhandlungen hatten kein Ergebnis.

## Umbildung des Schulinspektorats

### Ein Schulkuratorium in Lodz.

Bekanntlich haben die obersten Schulbehörden bestimmt, daß in Lodz wieder ein Schulkuratorium eröffnet werden soll, dessen Tätigkeitsbereich sich auf die Lodzzer Wojewodschaft erstrecken würde. Anfänglich war geplant, das Lodzzer Kuratorium schon am 1. September d. J. zu eröffnen. Im Hinblick auf die noch nicht abgeschlossene Veränderung der Grenzen der Lodzzer Wojewodschaft, indem am 1. April 1939 Teile der Wojewodschaften Warschau und Posen der Lodzzer Wojewodschaft einverleibt werden, ist die Eröffnung des Schulkuratoriums in Lodz auf das nächste Jahr verschoben worden. In diesem Jahr jedoch wird zunächst eine Expositur des Schulkuratoriums für die Lodzzer Wojewodschaft eröffnet werden. Zugleich mit der Eröffnung der Wojewodschaftsverwaltung erfolgt eine Reorganisation der Kreis Schulinspektorate. Während ein solches Inspektorat bisher für mehrere Kreise zuständig war, werden jetzt, wie früher, Inspektorate für jeden Kreis geschaffen werden. Dadurch soll die Schulaufsicht bedeutend verbessert werden.

### Wer ist der Selbstmörder?

Vor dem Haus 20 W. Straße wurde gestern auf dem lafter ein etwa 20 Jahre alter Mann bewußtlos aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft stellte fest, daß der junge Mann Gift getrunken hat. Der Lebensmüde wurde in ein Krankenhaus überführt. Sein Name konnte noch nicht festgestellt werden.

## Arbeitsinspektorat in Babianice ab 1. August

Auf Grund der Bemühungen der Arbeiterorganisationen ordnete das Ministerium für soziale Fürsorge die Eröffnung eines besonderen Arbeitsinspektorats in Babianice an, wo bisher das Lodzzer Bezirksinspektorat zuständig war. Zweck der Durchführung dieser Anordnung ist jetzt in Lodz bereits eine Neueinteilung der Kreisinspektorate erfolgt. Und zwar wurden anstelle der bisherigen drei Kreisinspektorate 12, 13 und 14 vier eingerichtet, und zwar Nr. 12, 13, 14 und 15. Das bisherige 15. Kreisinspektorat, dessen Tätigkeitsbereich sich auf die

Kreise Lodz, Lask, Sieradz, Wielun, Lenczyca und einen Teil des Brzeziner Kreises erstreckte, wurde geteilt und mit den Nummern 17 und 18 versehen. Das 17. Inspektorat wird weiter seinen Sitz in Lodz haben und für die nördlichen Kreise zuständig sein, während das 18. Inspektorat seinen Sitz in Babianice haben und für die Kreise Lask, Sieradz und Wielun zuständig sein wird. Für das Inspektorat ist in Babianice bereits ein Lokal in der Montuszkistraße gemietet worden. Seine Eröffnung soll am 1. August erfolgen.

## Ein Lodzzer „Monte Carlo“ ausgehoben

### Unerwarteter Besuch der Polizei in einer Spielhöhle.

Die Polizeibehörden wurden in letzter Zeit auf ein augenfälliges Ansteigen des Hazardspieles in Lodz aufmerksam. Es bildeten sich verschiedene „Gesellschaftskreise“, die ganze Nächte am Spieltisch zubringen, wobei oft auch in öffentlichen Lokalen gespielt wird.

Letztes erfuhr die Polizei, daß sich im Hause Zawadzka 40 eine geheime Spielhöhle befindet, die ein gewisser Jakob Gutman eingerichtet hat. Gutman hatte in seiner geräumigen, aus mehreren Zimmern bestehenden Wohnung ein richtiggehendes Spiellafino eingerichtet. Eine Roulette mit allen dazugehörigen Einrichtungen war vorhanden. Um vor unerwünschten Besuch sicher zu sein, wurde den ständigen Spielern eine Lösung genannt, die oft geändert wurde. Trotz aller Vorsicht erfuhr die Polizei doch von dem Bestehen des geheimen Spiellubs. Gestern nacht erschien plötzlich eine Polizeibeamten unter Führung des Leiters der 3. Untersuchungsbrigade, Kommissars Sotolowski, in dem Lokal und überraschte mehrere Personen beim Spiel. Das vorhandene Geld wurde beschlagnahmt und die Spieler sowie der Wohnungsinhaber ins Untersuchungsamt abgeführt. Die Spieler wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen, während Gutman in Haft genommen wurde.

### Bier Stürze bei der Arbeit

Bei den jetzt in großem Maßstab durchgeführten Aufräumarbeiten ereignen sich oft Unfälle. Gestern wurde die Rettungsbereitschaft in zwei solchen Fällen zu Hilfe gerufen.

In der Wolczanstraße 129 fiel der 39jährige Arbeiter Wladyslaw Blaszczyk, Rapiorkomststraße 59 wohnhaft, aus der Höhe des 2. Stockwerkes vom Baugerüst. Er erlitt einen Armbruch sowie mehrere Rippenbrüche. — In der Brzezinastraße fiel der 39jährige Arbeiter Wacław Pdon, Lagiewniker Chaussee 19, vom Baugerüst aus der Höhe des 1. Stockwerkes. Er trug allgemeine Verletzungen davon.

Vor dem Haus Laskarstraße 4 fiel der 35jährige Arbeiter Jan Stöbel, Rozpeltstraße 30, in den Kanalisationsgraben. Er erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsgesellschaft erwies ihm Hilfe.

### Gegen Eigenmächtigkeit bei Aufräumarbeiten

Bei der jetzt durchgeführten Generalordnung der Häuser und Gärten in Lodz sind zahlreiche Fälle von Eigenmächtigkeiten der Hausbesitzer zu verzeichnen.

Viele Hausbesitzer nehmen die Gelegenheit wahr, unbecommene Einwohner loszuwerden. Bei der Abtragung von alten Gärten, Schuppen, Ställen usw. nehmen die Hausbesitzer auch die Wände von Gebäuden auseinander, in welchen Leute wohnen. Da aber für die Abtragung eines Wohnhauses eine besondere Genehmigung der Behörde vorliegen muß, lassen sich die Hausbesitzer damit eine Eigenmächtigkeit zuschulden kommen. Außerdem gibt es in den Vororten viele alte Häuschen, die die Besitzer jetzt abtragen möchten. Da die darin wohnenden Familien eine andere billige Wohnung nicht leicht finden können, wandten sie sich an die Mieterorganisationen zwecks Verurteilung von Gegenmaßnahmen. Sie verlangen, den Hausbesitzern solle die Genehmigung zur Abtragung eines Hauses erst dann erteilt werden, wenn den Mietern andere entsprechende Wohnungen gesichert werden.

### Persönliches.

Gestern begann der Kommandant der Lodzzer Polizei, Inspektor Essner-Miedzielski, seinen Erholungsurlaub. Er wird von Oberkommissar Lewandowski vertreten.

### Wessen Eigentum?

Aus dem 2. Polizeikommissariat ist eine Tasche mit einer Reisetasche, eine Fahrradpumpe und eine Mähe abgeholt. Die Sachen wurden in der Mokickistraße verloren.

### Uberscharen.

In der Konopnickastraße wurde der 5jährige Michal Kujal, wohnhaft Konopnicka 36, von einem Wagen überscharen. Der Knabe erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

### Mit dem Kreuzifix gegen den Richter

Vor dem Lodzzer Stadtgericht hatte sich am 10. Dezember 1937 der wegen Diebstahls bereits 12mal bestrafte 25jährige Theodor Faude wegen eines neuen Diebstahls zu verantworten. Wegen seiner zahlreichen Verurteilungen verurteilte ihn das Gericht zur Unterbringung in die Anstalt für unverbesserliche Verbrecher in Koronowo. Nach Verkündung des Urteils ergriff Faude das auf dem Richtertisch stehende Kreuzifix und warf es gegen den Richter, doch wurde er daran von einem Polizisten gehindert. Zugleich sprach er beleidigende Worte über den Richter.

Gestern hatte sich Faude unter der Anklage der Beleidigung des Gerichts vor dem Bezirksgericht zu verantworten. Hier täuschte er einen Krampfanfall vor. Als man ihn fragte, was ihm sei, erklärte Faude, er habe in der Nacht mehrere Stücken Zink heruntergeschluckt in der Absicht, seinem Leben ein Ende zu machen. Faude wurde nun in das Polizeiambulatorium gebracht. Hier wurde sein Magen durchleuchtet, doch wurde darin nichts Verdächtiges festgestellt. Er wurde daher sofort wieder ins Gericht gebracht. Er führte zu seiner Entschuldigung an, über das Strafmaß erregt gemessen zu sein und in diesem Zustande habe er das Kreuzifix gegen den Richter werfen wollen.

Er wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

### Gestohlene Dollars verkauft und hereingefallen.

Der 13jährige Chaim Jozefowicz, Lagiewnicka 31, stahl seiner Mutter 19 Dollars, die er dem Berel Wisnial, Dolna 31, zu 5 Zloty für einen Dollar verkaufte. Wisnial ging damit auf die schwarze Börse und verkaufte sie zu 5,20 Zloty. Er wurde aber von Finanzkontrollbeamten gefaßt. Im Verlauf der Untersuchung kam es heraus, auf welche Weise er in den Besitz der Dollars gelangt ist. Gestern hatte er sich vor dem Stadtgericht zu verantworten, das ihn zu 8 Monaten Gefängnis und 100 Zloty Geldstrafe verurteilte. Es wurde ihm Bewährungsfrist für 3 Jahre gewährt.

### Einer Heimarbeiterin wird ihr Recht.

Der Verleger Jozef Meier, Nowomiejska 15, beschäftigte die Strumpfwirkerin Marie Frenkel als Heimarbeiterin, die öfter darum bat, versichert zu werden, da sie sich Mutter fühle und ärztliche Hilfe nötig haben werde — vergeblich. Als die Arbeiterin niederkam, mußte sie die Hebamme selbst bezahlen und erhielt auch keine Wöchnerinnenunterstützung. Der Fall kam gestern vor dem Arbeitsgericht zur Verhandlung und endete damit, daß der Arbeitgeber verurteilt wurde, der Arbeiterin eine Entschädigung in Höhe von 360 Zloty zu zahlen. (p)

### Um Scheinwerfer.

#### Paderewsky, jüdischer Pianist.

In Leipzig erscheint bei Karl Hiersemann ein neuer Bildnisatlas, der die Porträts historischer Persönlichkeiten und kurze Biographien enthält. Im vierten Band finden wir auf Seite 1 folgende Notiz:

Paderewsky, Ignaz Johann, jüdischer Pianist, Komponist, Politiker, Ministerpräsident, 1860. Was die ganze Welt weiß, nämlich, daß Paderewsky ein reinrassiger Pole ist, das weiß der Verfasser des Bildnisatlasses Hans Singer nicht. Wo ist die deutsche Grandschlichte bei der Abfassung von wissenschaftlichen Büchern geblieben. Oder ist das die Rache dafür, daß Paderewsky ein ausgesprochenes Deutschenfeind, das Lannenberg-Denkmal in Krakau auf eigene Kosten bauen ließ?

#### Hier stimmt etwas nicht.

Der bekannte Feuilletonist Zygmunt Nowakowski erzählt folgende Geschichte:

Während der Sitzung des Gemeinderates in einem stark vernachlässigten Ort kam jemand mit dem Vorschlag, die größte der ungepflasterten und vernachlässigten Straßen mit einem großen Namen zu benennen. Der Gemeindevogt war dagegen, meinend, daß die Straße erst in Ordnung gebracht werden müsse, Bäume müßten gepflanzt und der Weg gangbar gemacht werden. Der Antragsteller wollte das nicht einsehen, schalt, aber sein Antrag fiel durch.

Was geschieht weiter? Der Mann, der den Antrag eingebracht hatte, verklagt den Vogt wegen Beleidigung des ehrwürdigen Namens. Es kommt zur Gerichtsverhandlung mit Zeugen, mit Urteil, Berufungsverhandlung, ein neues Urteil und dem Vogt wurde ein Monat aufgebremst, vielleicht auch zwei. Nowakowski kommt zu dem Schluß, daß man nur wirklich großen Werke große Namen geben dürfe.



### Hilfe für die durch Hagelschlag heimgefuhrte Landwirtschaft

Im Juni d. J. wurden mehrere im südlichen Teil der Lodzer Wojewodschaft gelegenen Kreise vom Hagelschlag heimgefuhrte, der bedeutenden Schaden verursachte. Im Kreise Radomsko wurde die Saat auf einem Gebiet von 2600 Hektar vernichtet, wodurch ein Schaden von 150 000 Zloty entstand. Einige Tage nach diesem Unwetter wurde der Kreis Radomsko noch einmal sowie die Kreise Petrikau und der südliche Teil des Lodzer Kreises von Gewittern mit Hagelschlag heimgefuhrte, wobei in den betroffenen Gebieten die Ernte zu 50 bis 100 Prozent vernichtet wurde.

Um den betroffenen Gebieten zu helfen, haben Landwirtschaftliche Organisationen durch Vermittlung der Lodzer Landwirtschaftskammer Bemühungen um Zuerstreckung von Krediten eingeleitet. Es wird darauf hingewiesen, daß die Landwirtschaft schon im vorigen Jahr durch die schlechte Ernte von Futtermitteln stark zu leiden hatte. Die jetzt erfolgte Vernichtung der Ernte hat ihre Lage so verschlechtert, daß sie aus eigener Kraft die Krise nicht überstehen könne.

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Stedel, Rimanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; Borkowicz, Zamadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburg Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

### Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

**Berein deutschsprechender Meister und Arbeiter.** Die Verwaltung des Vereins teilt allen Mitgliedern und Gönnern mit, daß das für Sonntag, den 26. Juni, angekündigte Gartenfest an diesem Tage nicht stattfinden kann, da der Besitzer des Gartens die von der Staroste angeordneten Renovierungen noch nicht durchgeführt hat. Das Fest wird an einem späteren Termin stattfinden.

### Teschner Schlesien

## Ein unergöckliches Konterfei

### Ist Herr Gürtler Volksfeind oder Unternehmer?

Die im Teschner-Schlesien bekannte Firma „Heinrich Hoffmann“, deren Inhaber Herr Karl Gürtler ist, hat vor ca. 11 Jahren in Kamienica aus einem Objekt, in welchem vorher eine Frettsäge untergebracht war, eine Metallwarenfabrik gemacht. Bis zum Jahre 1936 haben die Arbeiter der genannten Firma im Akkordsystem gearbeitet und dabei in einer Woche weniger als 10 Zloty verdient; führte man in der Fabrikleitung darüber Klage, daß man von einer solchen Summe nicht leben könne, wurde der „Unverschämte“ sofort entlassen. Noch im Jahre 1936 beschloßen daher die Arbeiter dieses Betriebes, dem Verband der Metallarbeiter beizutreten, und als der Verband im Namen seiner Mitglieder die Forderung einer Lohnregelung überreichte, beantwortete dieselbe Herr Gürtler damit, daß er von seiner Belegschaft den Austritt aus dem Verband forderte. Auf diese Provokation antworteten die Arbeiter mit der Arbeitsniederlegung und traten in den Okkupationsstreik, welcher nach 6 Wochen mit dem Abschluß eines Vertrages endete und den Forderungen der Arbeiter Raum gab.

Im Jahre 1937 kam es durch die Nachgiebigkeit der Arbeiter dieses Betriebes auf Grund eines Schiedspruches zu einem neuen für die Arbeiter schlechteren Vertrag. Dadurch ermutigt, beschloß Herr Gürtler, die Löhne noch weiter zu drücken, aber auf eine andere Art. Er begann lange bei ihm beschäftigte Arbeiter systematisch zu entlassen, um an deren Stelle neue Arbeiter bei niedrigeren Löhnen einzustellen. Die Belegschaft protestierte und nach langen Konferenzen gaben die Arbeiter wieder nach, um einen Streik zu verhüten. Herr Gürtler gab sich damit nicht zufrieden. Er schritt zur Entlassung der Unzufriedenen und stellte dafür Mädchen und Frauen ein, denen er auf Grund der im Vertrag festgelegten Minimallöhne 30 Groschen pro Stunde zahlte. Es sei bemerkt, daß im Jahre 1937 mehr als 10 solcher und ähnlicher „Reorganisationen“ und Nichterhaltung des Vertrages festgestellt wurden, trotzdem hat die Organisation der Arbeiter ruhig Blut bewahrt. Aber nicht nur Arbeiter wurden bedingungslos entlassen, sondern auch Beamte, die er statt sie anständig zu entlohnen, „abfertigte“. Das Inventar des Betriebes aber vergrößert sich ständig — auf wessen Kosten?

Wir unterstreichen, daß die in Bielsko-Biala beschäftigten Metallarbeiter im Durchschnitt 50 bis 100 Prozent mehr verdienen als ihre Arbeitskollegen in der Firma H. Hoffmann-Gürtler in Kamienica. Daher haben die Geschädigten auf Grund des 1938 zwischen dem Metallarbeiter- und Industriellenverband abgeschlossenen Kollektivvertrages, demzufolge ab 1. Mai 1938 die Verdienste um 4 Prozent erhöht wurden, eine Lohnregelung gefordert und die Festsetzung von 38 Groschen Minimallohn für Maschinenarbeiter verlangt. Herr Gürtler hat unsere Forderung vom 20. Mai 1938 damit beantwortet,

## Aus dem Reiche

### Sportfimmel fordert ein Menschenleben

#### Tormann des „Naprzod“ begeht Selbstmord.

Wie aus Chorzow gemeldet wird, beging in Chropaczow der Tormann der Fußballmannschaft „Naprzod“, Alfred Kolender, Selbstmord durch Erhängen. Wie sich herausstellt, trug sich der Selbstmörder seit etlichen Tagen mit Selbstmordgedanken, weil durch sein, Kolenders, Verschulden „Naprzod“ dem Sportklub „Bawel“ unterlegen war.

### Drei Musteltiere wollten nach China

An der polnisch-russischen Grenze bei Krzywice, Kreis Wilno, wurden drei Männer aus Warschau festgenommen, die durch russisches Gebiet nach China wollten, um gegen die Japaner zu kämpfen. Es sind dies: David Schockman, Doe Altman und Jeel Tomintow.

### Schülertragödie.

In Bialystok erschloß sich aus einer Doppellinse der Schüler der 2. Klasse des dortigen mechanischen Gymnasiums, der 18jährige Zbigniew Kus. Er löste den Schuh mit einem Zeh des nackten Fußes. Aus einem hinterlassenen Brief geht hervor, daß er aus Furcht vor der Nichtberufung in den Tod ging.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Dt. Am Mittwoch, dem 29. Juni, um 9 Uhr morgens findet im Ortsgruppenlokale Sporna 16 eine dringende Mitgliederversammlung statt. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird ersucht.

Am Sonnabend, dem 25. Juni, um 6.30 Uhr abends findet im obengenannten Lokale eine wichtige Vorstandssitzung statt.

## Oberschlesien

### Lohnender Fang

Die schlesische Grenzpolizei ist einer neuen Schmugglerkrasse auf die Spur gekommen, deren Feld ein Antikrabstein ist, wohnhaft Kattowitz, Kopernika 9.

In der Nähe von Panewnik wurde zur Nachtzeit ein von zwei Männern geführter Wagen angehalten. Die Männer ergriffen beim Anblick der Grenzhüter die Flucht. Die Beamten machten von der Waffe Gebrauch und verwundeten einen der Flüchtenden, Josef Szafrancz, in der Hand. Auch der zweite Schmuggler, ein Paul Szapanski, wurde verhaftet. Auf dem Wagen fand man Feuersteine und zahnärztliche Instrumente.

### Der bestohlene Heilige

Wie erst jetzt bekannt wird, ereignete sich eine heilloslose Tat während der Ueberführung der Reliquien des heiligen Andreas Bobola von der Grenze nach Krakau. Aus dem Kapellenwagen mit dem silbernen Sarkophag ist ein Koffer gestohlen worden, der 64 kostbare Weihgaben enthielt. Den Diebstahl bemerkte man erst in Krakau. Vermutlich hatte sich der Dieb während eines Aufenthaltes des Zuges zwischen Glatz und Breslau in einem geöffneten Kapellenwagen geschlichen, um den Koffer zu stehlen. Die polizeilichen Nachforschungen blieben erfolglos. Am Mittwoch aber angelten Fischer an einer Brücke in Krakau einen schweren Sack aus der Weichsel. Der Sack enthielt die gestohlenen Weihgaben. Der Dieb konnte bisher nicht gefast werden. Er hat wohl die Weihgaben in den Fluß geworfen, weil er keinen Käufer dafür fand.

### Sommerkolonien.

Aus dem Kreise Rybnik fahren 5000 Schulkinder in Gebirgsorte und die östlichen Gebiete der Republik zur Sommerfrische. Außerdem werden in allen größeren Ortschaften des Kreises sogenannte Halbkolonien errichtet werden.

### Natürlich war niemand schuld.

Im Kesselhaus der Eintrachthütte war am 1. November vorigen Jahres der Arbeiter Max Kucz auf 3,5 Meter Höhe von einer Leiter gefallen. Er verfuhr noch zwei Schichten, meldete sich dann krank und starb eine Woche darauf im Stüttenkrankenhaus. Nun hatte sich wegen dieses Unfalls der Montageinspektor Oskar Rogowski und der Aufseher Robert Badziura vor dem Bezirksgericht in Chorzow zu verantworten. Als ärztlicher Sachverständiger sagte Kreisarzt Dr. Zawadzki, daß er habe bei der Untersuchung der Leiche nicht feststellen können, ob Kucz an den Folgen des Sturzes gestorben sei, womöglich sei eine rückfällige Lungenentzündung die Todesursache gewesen. Genaueres darüber zu sagen, ist nicht möglich, weil keine Leichenöffnung vorgenommen worden sei. (Wessen sträflicher Nachlässigkeit ist es zu danken, daß die Leiche nicht sezirt wurde?) Das Gericht sprach darauf die beiden Angeklagten frei.

### 9 Zentner Kokosmehl.

Es gelang der Grenzpolizei einer Schmugglerbande an der deutsch-polnischen Grenze 9 Zentner Kokospalmenmehl abzunehmen. Einer der Schmuggler, ein Herbert Frank, wurde festgenommen, die übrigen Mitglieder der Bande entkamen.

### Großes Fischsterben in der Weichsel.

Nach vorübergehendem Stillstand ist in der Weichsel und den vielen Teichen um Goczalkowiz (Plesz) herum eine Fischseuche ausgebrochen. Zu Tausenden schwimmten tote Fische auf dem Wasser. Um was für eine Seuche es sich dabei handelt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

### In der Grube eine Hand eingebüßt.

Auf „Polka“-Grube in Schwientoch Lowiz stürzten Kohlenmassen auf den 35jährigen Häuer Marzilian Koskwa herab, die dem Unglücklichen einen Arm abtrifften. Er wurde in schwerem Zustand in ein Krankenhaus geschafft.

### Den Freund Maruszeczko erstochen.

Bevor der berüchtigte Polizistenmörder Nikifor Maruszeczko in Balenze den Raubüberfall auf die Gastwirtschaft Galuszka verübte und dabei die Gastwirtin durch Revolvergeschüsse tödlich und ihren Mann sowie den Zwölfjährigen Bialas schwer verwundete, hatte er bei dem 46jährigen Johann Zajonc an der Wisstrake gewohnt. Zajonc ist, wie damals berichtet, am 13. April im Streit mit dem 33jährigen Vinzenz Ogierman erstochen worden. Er selber und ein Bekannter von ihm namens Gzeflaw Zielonka hatten Ogierman so schwer mißhandelt, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Ogierman und auch Zielonka standen vor der erweiterten Strafkammer in Kattowitz. Der Staatsanwalt beantragte 15 Jahre Gefängnis für Ogierman. Das Gericht nahm jedoch an, daß der Angeklagte in Notwehr gehandelt hatte, und verurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis. Zielonka erhielt 6 Monate Gefängnis.

## Bielsk-Biala u. Umgebung

### Unerwartete Kontrolle der Dachböden.

Dieser Tage wurde vom Bezirkshauptmann Boshenski in Begleitung des Bizebürgermeisters Sufarczyk und des Feuerwehrkommandanten eine unerwartete Kontrolle der Dachböden in der Stadt Bielsko durchgeführt und festgestellt, daß die Mehrzahl der Einwohner die Notwendigkeit der Vorbereitung der Gebäude für die Flugzeugabwehr eingesehen und die Dachböden zur Gänze geräumt hat. Wo Mängel festgestellt wurden, wurde an Ort und Stelle die notwendige Anordnung erlassen.

Ähnliche unerwartete Kontrollen werden von Zeit zu Zeit in Bielsk durchgeführt werden.

### Achtung, Kinderfreunde!

Die Ferienkolonie des Bielsker Vereins „Arbeiter-Kinderfreunde“ wird in Lobniz im eigenen Heim am 5. Juli l. J. eröffnet. Anmeldungen der Kinder zum Ferienaufenthalt dortselbst werden bis zum 25. Juni l. J. im Vereinszimmer der „Kinderfreunde“ durch die Genossen Homa und Philip entgegengenommen.